

Telefon: 233 - 22773
Telefax: 233 - 26342

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Referatsgeschäftsleitung
PLAN SG3

Beschlussvollzugskontrolle (BVK)

**Bericht über die der BVK unterliegenden Beschlüsse
des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und
der Vollversammlung des Stadtrates im Zeitraum
vom 01.01.2019 – 30.06.2019**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 15705

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung
vom 25.09.2019**

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.10.2004 wurden die Referate beauftragt, im jeweiligen Fachausschuss halbjährlich in Form einer Bekanntgabe über den Erledigungsstand der Aufträge, die einer Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, zu berichten. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 23.11.2006 wurde das weitere Verfahren festgelegt.
Inhalt	Darstellung der entsprechenden Verfahrensstände
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Bekanntgabe

<p>Gesucht werden kann im RIS auch nach</p>	<p>Beschlussvollzugskontrolle; Bericht Haushalt 2017, Verkehrskonzept Pasing – Zentrum; Trambahnverlängerung Linie 19; Parkraummanagement; 1. Priorität, Gesamtkonzept für P+R Anlagen sowie B+R Anlagen; Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, Flughafen München; Verkehrskonzept Münchner Norden; Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement; Perspektive München, Langfristige Siedlungsentwicklung; Energienutzungsplan - Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen; Regionale Kooperation stärken; Förderung des Radverkehrs in München; Mobilitätsplan MobiMUC; Handlungsräume der Stadtentwicklung; U-Bahn- und Nahverkehrsplanung; Optimierung der Bebauungsplanverfahren; Freiraum M 2030; Münchner Nordosten; Ideenwettbewerb; Wohnraumbewirtschaftung; Gemeinsame Tochtergesellschaften für den Wohnungsbau; Naturschutzgebiet, südl. Fröttmaninger Heide; Naturschutzgesetze Moosgrund; Tegernseer Landstraße 337; Mobilitätsplan, Modellstadt München 2030</p>
<p>Ortsangabe</p>	<p>-/-</p>

Beschlussvollzugskontrolle (BVK)

**Bericht über die der BVK unterliegenden Beschlüsse
des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und
der Vollversammlung des Stadtrates im Zeitraum
vom 01.01.2019 – 30.06.2019**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 15705

5 Anlagen

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung
vom 25.09.2019**

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Angelegenheit ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.10.2004 wurden die Referate beauftragt, im jeweiligen Fachausschuss halbjährlich in Form einer Bekanntgabe über den Erledigungsstand der Aufträge, die einer Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, zu berichten. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 23.11.2006 wurde das weitere Verfahren festgelegt.

Beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung unterliegen seit 01.01.2005 – 30.06.2019 derzeit 26 Beschlüsse der Beschlussvollzugskontrolle. Der 28. Bericht wurde am 27.03.2019 dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung bekanntgegeben.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung legt nun den 29. Bericht, für den Zeitraum vom 01.01.2019 – 30.06.2019 vor, in dem die aktualisierten Sachstände gegenüber dem Bericht vom 27.03.2019 (RIS-Nr. 14-20 / V 13969) in der Spalte „Erledigungsvermerke“ in Fettschrift hervorgehoben sind (siehe Anlagen 1 mit 5).

Die Beschlussaufträge, die seit der 1. Berichterstattung den Status „Erledigt“ aufweisen, wurden entfernt.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in vorliegender Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor.

Die Bezirksausschüsse 1 – 25 haben jedoch Abdrucke der Bekanntgabe zur Kenntnisnahme erhalten.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Rieke, sowie den zuständigen Verwaltungsbeiräten, Herrn Stadtrat Bickelbacher, Frau Stadträtin Messinger, Herrn Stadtrat Podiuk, Herrn Stadtrat Zöllner und Frau Stadträtin Kainz ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

III. Abdruck von I. mit II.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)

an das Direktorium Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Wv. Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3
zur weiteren Veranlassung.

- Zu IV.: 1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Bezirksausschüsse 1 – 25
 3. An das Direktorium-I-ZV
 4. An die GEWOFAG
 5. An das Baureferat
 6. An das Referat für Bildung und Sport
 7. An das Kommunalreferat
 8. An das Sozialreferat
 9. An das Kreisverwaltungsreferat
 10. An das Personal- und Organisationsreferat
 11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I
 12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II
 13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III
 14. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV
 15. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 1, SG2
mit der Bitte um Kenntnisnahme
 16. Mit Vorgang zurück an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3
zur weiteren Veranlassung

Am.....
Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

Bericht BVK

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung - HA I
im Zeitraum **01.01.2019 – 30.06.2019**

Beschluss- nummer	Beschlossen am (VPA/ VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08/ V 05882	SB 09.03.2005	Erschließungsmaßnahme im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing - Verkehrskonzept Pasing-Zentrum - Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing a) Zustandsbericht b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase	4. Das Planungsreferat wird aufgefordert, zeitnah ein Verkehrskonzept für die nördlich der Bahntrasse liegenden Wohngebiete um die Pasinger Fabrik sowie Paul-Gerhardt- Allee (Pasinger Kolonie I) zu erarbeiten. Auf den Antrag Nr. 02-08 / A 1501 vom 12.03.2004 von Herrn Stadtrat C. Müller wird Bezug genommen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurden auch die Verkehrsbeziehungen im Siedlungsbereich unmittelbar nördlich der Bahnanlagen untersucht. Aufgrund der dargestellten Ergebnisse sind keine negativen Auswirkungen der Planung Nordumgehung Pasing und Verkehrskonzept Pasing Zentrum auf das angesprochene Straßennetz zu erwarten. Darüber hinaus wird mittelfristig eine weitergehende Verkehrsplanerische Überprüfung für das Quartier Pipingerstraße / Verdistraße / Bahnlinie S2 / Bahnanlagen Pasing im Zusammenhang mit der Überplanung des Gewerbegebietes Paul-Gerhard-Allee und den damit verbundenen Planungen erfolgen. Im Rahmen der endgültigen Beschlussfassung zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurde der Antrag von Herrn Stadtrat Christian Müller auf der Grundlage von zwischenzeitlich erfolgten Verkehrsuntersuchungen inhaltlich diskutiert. Die Maßnahmen zum Verkehrskonzept

				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung bzgl. der Erarbeitung eines Konzeptvorschlages liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
--	--	--	--	-------------	--

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 09121	VV 24.01.2007	Gesamtkonzept für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München a) Fortschreibung des Stadtratbeschlusses vom 24.10.2001 b) Behandlung der Stellungnahmen der Bezirksausschüsse zum Beschlussentwurf c) Stadtratsantrag Nr. 02-08 / A 00749 der Stadträte Dr. Baretti und Podiuk vom 21.03.2001	1. Der vorgelegten Fortschreibung des „Gesamtkonzeptes für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München“ wird in allen Bestandteilen in der durch diese Vorlage abgeänderten Fassung grundsätzlich zugestimmt. Abweichend vom Vortrag wird jedoch in Pasing die Situation eines P+R-Angebotes im Zuge der Planungen für das Pasinger Zentrum erneut überprüft. Die Anlagen 1 (Übersichtsplan „P+R-Stellplätze an S- und U-Bahnhaltestellen in der Landeshauptstadt München – Bestand und Planung“) und 3 (Bike&Ride-Programm U/S-Bahn Stadtgebiet Angebot und weiterer Bedarf) sind Bestandteile des Beschlusses.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Überprüfung des P+R-Bedarfs für das Pasinger Zentrum wurde im Juni 2007 durchgeführt. Ergebnis der Überprüfung ist, dass eine weitere Einrichtung von P+R--Stellplätzen als nicht notwendig erscheint. Die Angebote werden in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat laufend überprüft und ergänzt. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			2. Das Planungsreferat wird beauftragt, bis auf weiteres die Förderung von P+R- und B+R-Stellplätzen im Umland aus Stellplatzablösemitteln an Haltestellen von derzeit in den MVV-Tarif integrierten Schienenverkehrsmitteln zu unterstützen, an denen mindestens 60% der einsteigenden Fahrgästen das Fahrziel im Münchner Stadtgebiet haben.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen des Stadtratsbeschlusses „Anpassung des Münchner Stellplatzrechts für Kraftfahrzeuge an die BayBO-Novelle“ am 19.12.2007 wurde unter 5. beschlossen, die P+R-Anlagen im Umland grundsätzlich wie bisher zu fördern, große Projekte mit hohem Mittelbedarf jedoch einer Einzelfallbetrachtung zu unterziehen. Zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln u.a. für P+R/B+R-Projekte wird dem Stadtrat alle 2 Jahre ein wiederkehrender Bericht vorgelegt (Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln). Die Beschlussvorlage des Strukturellen Umsetzungskonzepts wurde am 03.12.2014 im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung als vorbereitender Beschluss vorgetragen und beschlossen. In der Vollversammlung des Stadtrats am 17.12.2014 wurde der Beschluss bestätigt.

				<p>Der Bericht deckt mit dem Zeitraum vom 01.01.2010 bis 30.06.2014 eine längere Berichtsperiode ab, da durch eine umfassende Änderung der BayNO durch die Novelle 2008 erst ausreichend Erkenntnisse über die Entwicklung von Ablöseverhalten, Einnahmevermögen und Verwendungsmöglichkeiten nach Rechtsänderung gewonnen werden sollten.</p> <p>Nachfolgend wurde das „Strukturelle Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ am 14.12.2016 durch die Vollversammlung des Münchner Stadtrats beschlossen. Unverändert beibehalten wird darin die bisherige Förderpraxis, bei der B+R- und P+R-Anlagen des Umlandes komplementär mit 20 % der durch die Regierung von Oberbayern festgelegten und gedeckelten zuwendungsfähigen Baukosten gefördert werden. Voraussetzung für die Förderung durch die Landeshauptstadt München ist auch weiterhin ein münchenbezogener Fahrgastanteil von 60%.</p> <p>Voraussichtlich am 25.09.2019 wird im Planungsausschuss die Beschlussvorlage „Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ eingebracht, die a) die Erfahrungen mit der Umsetzung der Beschlüsse vom 23.11.2005 und 14.12.2016 behandelt, b) die Entwicklung des Sonderpostens „Stellplatzablöse“ und die Mittelverwendung im Zeitraum vom 01.07.2014 – 31.12.2017 behandelt und c) den Antrag Nr. 14-20 / A 04452 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 20.09.2018 „Stellplatzablösemittel sinnvoll verwenden – mehr Sorgfalt beim 2000-Stellplätze-Programm“ behandelt. Darin werden die im Berichtszeitraum</p>
--	--	--	--	--

					geförderten B+R- und P+R-Projekte im Umland sowie die Fortsetzung der Umlandförderung dargestellt.
--	--	--	--	--	---

			<p>5. Das Planungsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat und der P+R GmbH nach Lösungen zu suchen, wie das P+R-Angebot an der U-Bahnhaltestelle Messestadt Ost dem Bedarf angepasst werden kann.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln, werden Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung (dynamische Beschilderung, Werbung) und zu alternativen Nutzungskonzepten entwickelt.</p> <p>Es können im Rahmen der Entwicklung für das Baugebiet MK3 Messestadt Ost, bis zu 474 Stellplätze im P+R-Parkhaus Messestadt Ost zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>6. Das Baureferat wird gebeten, weiterhin sukzessive und insbesondere im Zuge von im Umfeld anstehenden Baumaßnahmen an vorhandenen B+R-Anlagen die Möglichkeit der nachträglichen Überdachung von Fahrradständern zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat verfolgt diesen Auftrag weiterhin kontinuierlich.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs und der Verbesserung an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Hierzu liegen der MVG ständig aktualisierte Erhebungen der Auslastung vor. Am Standort Aidenbachstraße sind durch die geplanten zwei neuen Schulen und die erweiterte Bus- und Tram-Haltestelle (B-Plan-Verfahren Ratzingerplatz) eine Neubepanung der B+R-Anlage nötig. Die dortige MVG Radstation musste aufgrund dieser Maßnahme im Mai 2019 bereits zurückgebaut werden.</p> <p>Bei der Planung bzw. Erweiterung von B+R-Abstellplätzen ist künftig unbedingt auch das MVG Rad mitzudenken und zu berücksichtigen. MVG Rad Stationen und B+R-Abstellplätze sollten idealerweise stets gemeinsam gedacht werden.</p>

					Ansonsten, keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
--	--	--	--	--	--

Beschluss - nummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14/ V 01912	SB 06.05.2009	Parkraummanagement in München – Ergebnisbericht Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	<p>3. Die referatsübergreifende Projekt- und Lenkungsgruppe „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ wird beauftragt, dem Stadtrat in einem gemeinsamen Ausschuss alle 2 Jahre über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse zu berichten.</p> <p>Der erste Bericht ist dem Stadtrat nach Abschluss der Umsetzung des Sektors IV und somit mit Abschluss des Parkraummanagements gemäß dem Beschluss „Parkraummanagement in München – Beschleunigung der Umsetzung“ vom 26.10.2005 vorzulegen.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat die benötigten Inhalte für den Bericht bei den beteiligten Referaten angefordert und beabsichtigt, da noch Detailabstimmungen zu den darzustellenden Inhalten notwendig sind, gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Projekt- und Lenkungsgruppe zur „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ nunmehr in einer Bekanntgabe (Einnahmen Ausgaben) zum Parkraummanagement im 4. Quartal 2019 für die Jahre 2012 bis 2017 dem Stadtrat einen Bericht, einschließlich der vorhergegangenen Jahre, über die tatsächlich erzielten Einnahmenüberschüsse vorzulegen.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20/ V 01076	SB 12.11.2014	<p>Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß - Planungsstand zum Ringschluss Erding offenlegen</p> <p>Antrag Nr. 08-14 / A 00558 von Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 04.02.2009</p>	<p>2. Der Stadtrat bekräftigt erneut die Bedeutung des Projekts Erdinger Ringschluss für die Europäische Metropolregion und fordert vom Freistaat Bayern die schnellstmögliche Umsetzung des Projekts unabhängig vom Bau einer 2. Stammstreckentunnels in München.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Sachstand in den drei Baustufen Neufahrner Kurve (Flughafen Westbereich), Lückenschluss Erding-Flughafen und Walpertskirchner Spange stellt sich wie nachfolgend beschrieben dar:</p> <p>Projektstand Neufahrner Kurve: Im Oktober 2014 war Baubeginn für die Neufahrner Kurve. Die Inbetriebnahme erfolgte zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018. Zur Baustufe I gehört außerdem auch das „Überwerfungsbauwerk Flughafen West“, das den kreuzungsfreien Bahnverkehr zwischen den Trassen der S1, S8 und den Regionalzügen sicherstellen soll. Im März 2016 wurde der Planfeststellungsbeschluss erlassen. Derzeit wird der Realisierungs- und Finanzierungsvertrag mit dem Freistaat Bayern verhandelt.</p> <p>Projektstand Lückenschluss Erding – Flughafen München: 1. Bauabschnitt Flughafen München - Schwaigerloh Das Eisenbahn-Bundesamt hat den Planfeststellungsbeschluss am 05. April 2018 erlassen. Die Auflagen aus dem Planfeststellungsbeschluss werden in die Planung eingearbeitet. Die Inbetriebnahme ist für 2024 geplant.</p> <p>2. Bauabschnitt Schwaigerloh – Alterding Am 7. August 2017 schlossen der Freistaat Bayern und die Stadt Erding einen Vertrag zur Tieferlegung der Strecke auf Erdinger Gebiet. Zwischen der S-Bahn-Station Erding und der Haager Straße soll die Strecke zukünftig in einem Tunnel liegen, während an der Oberfläche Bauland geschaffen werden soll. Die geplanten Kosten von 68 Millionen Euro werden vom Freistaat und der Stadt Er-</p>

				<p>ding, die sich mit einem Festbetrag von 35 Millionen Euro beteiligt, getragen. Am 11. April 2018 wurde beim Eisenbahn-Bundesamt der Antrag auf Erteilung der planungsrechtlichen Zulassungsentscheidung gestellt und damit das Baurechtsverfahren gestartet. Die Inbetriebnahme des Abschnitts Schwaigerloh - Erding ist vsl. im Jahr 2027. Die Inbetriebnahme des Abschnitts Erding – Altenerding ist vsl. im Jahr 2029.</p> <p>Noch länger wird es dauern, bis die "Walpertskirchener Spange" zwischen Erding und der Bahnlinie München-Mühlorf-Freilassing-Salzburg befahrbar ist. Die Kosten belaufen sich auf ca. 145 Mio. Euro (Kostenkalkulation auf Basis der Planung des Freistaat Bayern). Die Maßnahme wurde im November 2018 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen und wird deshalb durch den Bund finanziert. Die Genehmigungsplanung ist abgeschlossen. Die DB hat am 21. März 2019 die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens beim Eisenbahn-Bundesamt beantragt.</p>
--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 01145	VV 22.10.2014	Verkehrskonzept Münchner Norden A) Sachstand B) Weiteres Vorgehen C) Anträge und Empfehlungen	1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, das stadtgrenzenübergreifende Verkehrskonzept Münchner Norden weiter zu konkretisieren. Zielsetzung ist dabei zu einen das möglichst reibungslose Zusammenwirken aller Verkehrsmittel und die Optimierung des Verkehrsflusses sowie eine bestmögliche Verkehrsanbindung der betroffenen Gebiete. Zukünftige städtebauliche Entwicklungen sollen, soweit sie absehbar sind, gleichwertig im Konzept berücksichtigt werden. Zum anderen ist Zielsetzung, den Öffentlichen Personennahverkehr durch Streckenausbau und Taktverbesserung für Münchnerinnen und Münchner sowie für den Pendelverkehr attraktiver und leistungsfähiger zu machen und den Radverkehr durch verbesserte und neue Streckenführung zu fördern. Diese Maßnahmen fördern auch die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs. Das Straßennetz wird im Bestand optimiert und im Einzelfall ergänzt. Die Zusammenarbeit mit dem Umland wird weiter verstärkt. Angestrebt wird, mehr Güterverkehr über Schienenwege abzuwickeln.	Im Zeitplan	Referat für Arbeit und Wirtschaft: Gemeinsam mit SWM/MVG arbeitet das Referat für Arbeit und Wirtschaft kontinuierlich an einer Verbesserung des ÖPNV für alle Fahrgäste, nicht nur im Münchner Norden. Mit der im Dezember erfolgenden MVV-Tarifreform soll außerdem der Anreiz, regelmäßig den MVV zu nutzen, noch deutlich steigen. Zum 29.04.2019 ging die bereits 2017 beschlossene Expressbuslinie X80 Puchheim-Lochhausen-Untermenzing-Moosach in Betrieb, die in Moosach Anschluss an den bereits bestehenden Express-Bus X50 (künftig X35) hat. Damit entsteht eine neue umsteigefreie Verbindung zwischen Lochhausen und Untermenzing beziehungsweise Moosach. Die Linie hat Anschluss an die S3, S4 und U3, mit Umstieg auf die X50 können u.a. die U1, U2, U6 und U7 erreicht werden und so umwegige Fahrten über die Innenstadt reduziert werden. Bereits im Oktober 2018 ging die Bus-Nord-Ost-Tangente 150 in Betrieb. Durch die neue Linie werden die U-Bahnstationen Arbellapark (U4), Nordfriedhof (U6), Alte Heide (U6) und Frankfurter Ring (U2) sowie die Tram-Haltestelle Domagkstraße (Tramlinie 23) erstmals umsteigefrei miteinander verbunden. Außerdem wurden die Haltestellen Bremer Straße und Amsterdamer Straße neu eingerichtet. Mit dem kommenden Leistungsprogramm wird u.a. die Buslinie 180 Am Hart-Westfriedhof nach Pasing verlängert und eine neue Expressbuslinie X36 auf dem Abschnitt OEZ-Allach eingerichtet, mit der erstmals auch eine Erschließung der Waldkolonie erfolgt.

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Auf die Beschlüsse des Referats für Arbeit und Wirtschaft zum Leistungsprogramm 2020 der MVG (Vollversammlung vom 24.07.19, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 15334 bzw. 15337) wird hingewiesen.</p> <p>SWM/MVG: Die mit den Leistungsprogrammen 2016 bis 2019 eingeführten zusätzlichen Busleistungen werden von den Fahrgästen gut bis sehr gut angenommen. Hervorragend entwickeln sich die Linie 172, 178 und 180. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 konnten gleich zwei neue Linien in die Nachbargemeinde Karlsfeld geführt werden: die Linie 160 und die Nachtlinie N71. Die ersten Monate haben gezeigt, dass das Angebot gut angenommen wird. Die Verlängerung der Linie 178 von Kiefernarten bis zum Gewerbegebiet „Am Freimanner Hölzl“ zur Erschließung der Lilienthalallee ist seit 09.04.2018 in Betrieb. Mit dem Bezug der Betriebsräume in der Linienthalallee sorgt BMW seit dem Frühjahr 2019 für eine höhere Verkehrsnachfrage. Zwischenzeitlich wurden auch die Linien X50 Moosach-OEZ-Frankfurter Ring-Studentenstadt-Alte Heide und 150 Bremer Straße-Arabbellapark in Betrieb genommen. Die X80 Puchheim-Lochhausen-Untermenzing-Moosach) wurde zum 29.04.2019 eingeführt. Diese drei Linien werten das Tangentialnetz im Münchner Norden enorm auf. Voraussetzung für ein dichteres Angebot aufgrund steigender Nachfrage ist für die MVG auch der Ausbau der Infrastruktur, v.a. Busbeschleunigung, Schaffung von Busspuren und Ausbau der Busbahnhöfe.</p> <p>Die MVG erhebt kontinuierlich die aktuelle Nachfrage und passt das Angebot laufend an die Nachfrage z.B. durch Einsatz größerer Busse oder Taktverdichtung an. Ferner plant die SWM/MVG neue U-Bahnstrecken</p>
--	--	--	--	---

				<p>und Tramlinien, die neben der Hauptrichtung im Stadtgebiet Voraussetzung für bessere Umlandverbindungen bei S-Bahn und Regionalbus sind, wie z. B. die U9 und die Tram Münchner Norden.</p> <p>Die MVG hat im vergangenen Jahr zahlreiche Treffen und Veranstaltungen arrangiert, um das Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement in den Unternehmen des Münchner Nordens weiterhin zu etablieren. Unterstützt wurden z.B. diverse Firmen in der Parkstadt Schwabing und der Bayerische Rundfunk in Freimann. Ebenso begleitet die MVG den Umzug der Firma Arri in die Parkstadt Schwabing.</p> <p>Ergänzt werden die Maßnahmen im ÖPNV mit Aktivitäten beim Ausbau des MVG-Rad-Angebots im nördlichen Münchner Umland. Es gibt erste Vorüberlegungen (wie in Karlsfeld) bis bereits Umsetzungen, wie in Garching, Ober- und Unterschleißheim. Dort ging MVG Rad bereits im Winter 2018/19 in Betrieb.</p>
			<p>1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren und bis 30.06.2015 dem Stadtrat über die Aktivitäten und das vorgesehene weitere Vorgehen zu berichten.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Intensivierung der Zusammenarbeit beim Verkehrskonzept Münchner Norden wurde als Projekt auf der Wohnungsbaukonferenz 2015 vereinbart. Auf drei Verkehrskonferenzen in den Jahren 2015, 2016 und 2017 wurde das weitere Vorgehen besprochen und ein interkommunales Verkehrskonzept mit den Landkreisen Dachau, München und Freising vereinbart, ausgeschrieben und vergeben. Beginn der Bearbeitungszeit war März 2018. Seitdem haben mehrerer Workshops unter Beteiligung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Projektkommunen stattgefunden. Abschluss des Projektes ist für den Oktober 2015 mit einer großen Öffentlichen Veranstaltung geplant. Der Stadtrat wird über das Ergebnis des Konzeptes im Rahmen einer Bekanntgabe informiert. Der Projektstand ist regelmäßig</p>

				<p>Thema auf den jährlichen regionalen Wohnungsbaukonferenzen.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan Referat für Arbeit und Wirtschaft: Siehe Anmerkung des Referats für Arbeit und Wirtschaft unter Punkt 1.2.</p>
				<p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan SWM/MVG: Die MVG führt laufend Gespräche mit den Beteiligten und erstellt Konzepte zu Verbesserungen im ÖPNV-Netz. Die MVG war bei der Aufstellung des VEP Karlsfeld fachlich eng eingebunden und hat in Abstimmung mit dem Landkreis Dachau, der Gemeinde Karlsfeld und der MVV GmbH bereits entsprechende Maßnahmen realisiert (siehe Ausführungen unter 1.2). Die MVG hat bei der Erstellung der Fortschreibung des NVP Lkr. Dachau mitgewirkt und arbeitet bei den aktuellen Fortschreibungen der NVP Lkr. Fürstenfeldbruck und Lkr. München mit.</p>
				<p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan MVV: Im Bereich des Landkreises Dachau wurde ermittelt, inwiefern durch eine Busbeschleunigung Verbesserungen im MVV-Regionalbusverkehr erzielt werden können. Die Untersuchung wurde durch einen Arbeitskreis begleitet, dem neben dem MVV folgende Mitglieder angehören: Landratsamt Dachau, Große Kreisstadt Dachau, Stadtwerke Dachau, Staatliches Bauamt Freising, Gemeinde Karlsfeld, Planungsreferat der Landeshauptstadt München sowie Vertreter der MVG. Die Untersuchung hat gezeigt, dass eine Beschleunigung aller</p>

					<p>Linien grundsätzlich – wenn auch in unterschiedlicher Intensität - möglich ist. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden vom MVV 2014 im Kreistag in Dachau vorgestellt und sehr positiv aufgenommen. Daraufhin wurde 2015 geprüft, wie eine Busbeschleunigung umgesetzt werden kann, dazu hat das Landratsamt alle betroffenen Baulasträger - darunter auch die Landeshauptstadt München - eingeladen.</p> <p>Ein Projektsteuerer wurde mit der Planung zur Umsetzung Busbeschleunigung beauftragt. Hierzu liegen Ergebnisse vor. Im Augenblick wird die Umsetzung und Finanzierung zwischen den Projektbeteiligten diskutiert.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>1.4 Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 bezüglich des Projekts FIZ FUTURE mit der BMW Group sowie bezüglich anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden mit den jeweiligen Firmen die Erfordernisse, die sich aus diesem Projekten für das Verkehrskonzept Münchner Norden ergeben, dem Stadtrat darzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Abstimmung zum Projekt FIZ Future und anderen Projekten (u.a. Bayernkaserne) finden in regelmäßigen Abständen statt.</p> <p>Dem Stadtrat wird hierzu im Rahmen einer Gesamtbeschlussvorlage zum Verkehrskonzept Münchner Norden im Jahr 2019 berichtet.</p> <p>Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Gemäß Beschluss „Weitere U-Bahn-Planung in der Landeshauptstadt München“ vom 23.01.2019 wird die Verlängerung der Tram 23 von Schwabing Nord bis zum</p>

				<p>Kieferngarten weiterverfolgt. Die Entwurfsplanung wird dem Stadtrat im Rahmen des Trassierungsbeschlusses vorgestellt.</p> <p>Für die Tangentialverbindung zwischen Am Hart und Bayernkaserne bzw. Kieferngarten wird eine Schnellbusverbindung mit eigener Businfrastruktur (z.B. Busspur) im Vorlaufbetrieb für die offenzuhaltende U26 geplant.</p> <p>Die erforderlichen Verkehrsflächen für die Erweiterung des Busbahnhofs Am Hart werden über den B-Plan Nr. 1939d (BMW-FIZ Nord Nord) gesichert. Die SWM/MVG haben Stellungnahmen zur schalltechnischen Untersuchung und zur weiteren Berücksichtigung im B-Planverfahren an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung abgegeben (u.a. bzgl. Prognosefälle, Bewertung des Busbahnhof als Erweiterung und Abwägung der Schallschutzmaßnahmen</p>
--	--	--	--	---

					<p>und Realisierung befindliche Maßnahmen (R-Maßnahmen) sowie zu untersuchende Maßnahmen (U-Maßnahmen). Ein Gutachter-Team des Projekts Bahnausbau Region München untersucht derzeit 37 U-Maßnahmen im SPNV auf deren verkehrlichen, baulichen und betrieblichen Machbarkeit.</p>
			<p>2.7 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern und der Firma BMW eine Aktivierung des DB-Nordrings für den Schienenpersonalverkehr zu prüfen. Die Umlandgemeinden sowie die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 werden in die Prüfungen einbezogen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Eine entsprechende Beschlussvorlage zur Mitbeauftragung einer Studie wurde vom Stadtrat am 28.06.2017 beschlossen. Die Studie wurde abgeschlossen. Nunmehr erfolgt eine Befassung des Münchner Stadtrates voraussichtlich Oktober 2019.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>MVV: Im November 2017 wurde durch den MVV eine gemeinsame System-Untersuchung Nordring ergeben. Noch Ende Dezember hat das Auftragnehmer-Konsortium seine Arbeit aufgenommen. Es soll im Rahmen dieser Untersuchung von Landeshauptstadt München und der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr geprüft werden, ob und inwieweit kurzfristig (d.h. sofort bzw. bis spätestens 2025) auf der heute nur von Güterzügen genutzten Strecke zusätzliche Personenverkehre einer S-Bahn oder von Regionalzügen abgewickelt werden können. Die Untersuchung wurde durch den MVV im September 2017 ausgeschrieben. Ergebnisse werden für Mitte 2018 erwartet. Die Untersuchung wird durch eine Projektgruppe begleitet und finanziert. Dieser gehören folgenden Mitglieder an: Oberste Baubehörde, Landeshauptstadt München, MVV, FMG, BMW, IHK, BEG und DB-Netz. Ende Juli 2018 soll ein vorläufiger Zwischenbericht vorliegen.</p>

					<p>Die Studie wurde zu Beginn 2019 abgeschlossen. Die Ergebnisse liegen der Landeshauptstadt München/PLAN vor. Ebenfalls wurde zu Beginn 2019 eine Kurzfassung erstellt.</p>
			<p>2.8 Die MVG bleibt gebeten, mögliche Relationen für tangential Schnellbuslinien im Münchner Norden zu prüfen und 2015 in den entsprechenden Gremien Entscheidungsvorschläge vorzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Die MVG hat im Fahrplanjahr 2015 die Linie 172 Dachau-Feldmoching bis Am Hart verlängert und somit eine zusätzliche attraktive Tangente mit Verknüpfung der U2 mit der S1 und S2 geschaffen. Inzwischen ist auch die Linie 180 realisiert, die neben den entsprechenden Wohngebieten und Arbeitsplätzen die U1, die U3/8, die U2 sowie die U6 miteinander verbindet.</p> <p>Siehe auch Pkt. 1.2.: Im Sommer 2017 wurde die Euroindustriepark-Linie vom Kiefern- garten bis zur Knorrstraße eröffnet. Mit dieser Maßnahme erhält eines der größten Münchner Gewerbecluster eine hochwertige Feinerschließung.</p> <p>Seit Oktober 2018 verbindet als Nord-Ost-Tangente die Linie 150 den Frankfurter Ring über Alte Heide und Nordfriedhof mit dem Arabellapark im Osten der Stadt. Seit Dezember 2018 fährt ein weiterer ExpressBus (X50) im Münchner Norden und verbindet U Studentenstadt entlang des Frankfurter Rings mit dem OEZ sowie dem Bahnhof Moosach; von dort wird ab April 2019 über Lochhausen erstmals auch eine ExpressBus-Linie (X80) ins Umland – nach Gröbenzell und Puchheim - geführt.</p> <p>Im Fahrplanjahr 2020 wird die bisherige Linie X50 zweigeteilt; X35 fährt wie bisher von der Studentenstadt zum Bf Moosach, die neue Linie X36 verkehrt westlich des OEZ ab dem Moosacher St.-Martins-Platz über die Feldmochinger- sowie die Ludwigsfelder Straße zum Bf. Allach (S-Bahn). Dadurch erhält der Bezirk Allach eine seit langer Zeit gewünschte, schnelle Tangentialverbin-</p>

					dung Ri. Moosach (U3).
--	--	--	--	--	-------------------------------

		<p>3.2.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt und der Autobahndirektion Südbayern zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Einleitung einer Vorplanung zur Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlich sind und diese gemeinsam zu erarbeiten. Zu beachten sind dabei auch die Fragen von Alternativen und von erforderlichen Kohärenzmaßnahmen. Insbesondere sind die erforderlichen Schritte für das Ziel, eine Ausnahme von den Verboten des Naturschutzgebietes und von den Erhaltungszielen des Europäischen Gebietsschutzes FFH bei der Regierung von Oberbayern zu erzielen, vorzubereiten. Parallel wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die Regierung von Oberbayern detailliert über das Projekt zu informieren.</p> <p>3.2.3 Das Baureferat wird gebeten, nach Vorlage aller für die Vorplanung der Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlichen Unterlagen, die nächsten Planungsschritte mit Zielrichtung Planfeststellung einzuleiten sowie die notwendigen Mittel für die Planung einzustellen.</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Stellungnahme zu Punkt 3.2.2 und Punkt 3.2.3 (Punkt 3.2.3 auf Wunsch des Baureferats mit aufgenommen). Die Machbarkeitsstudie wurde dem Baureferat im September 2016 übergeben. Gemäß dieser Studie soll der Tunnel durch das Sperrengeschoss des U-Bahnhofes Dülferstraße geführt werden. Die statischen Nachweise hierfür sind bereits erbracht. Auch die brandschutzrechtlichen Nachweise konnten inzwischen erfolgreich geführt werden. Nach erfolgreichem Verhandlungsverfahren nach der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) konnte der Auftrag für die Hauptplanungsleistungen Ende November an eine Planungsgemeinschaft vergeben werden. Die Planungen und Abstimmungen sind im Dezember 2018 angefallen. Die notwendige Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Autobahndirektion Südbayern und der Regierung von Oberbayern sowie weiteren Dritten laufen bereits parallel seit 2018. Am 02.07.2019 erfolgte im Stadtrat eine Bekanntgabe zum Sachstand (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14928).</p>
		<p>3.2.4 Der Stadtrat bekräftigt den am 04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiter verfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, sie Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen. Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S1 in Feldmoching zu berücksichtigen.</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Das Baureferat hat aufbauend auf den verkehrskonzeptionellen Vorgaben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung umgehend eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die grundsätzliche technische Machbarkeit der Höhenfreimachung ist für beide Bahnübergänge nachgewiesen. Die neuen Verkehrsdaten zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Lerchenauer Feld“ westlich der Bahntrasse zwischen Lerchenstraße und Lerchenauer Straße wurden übermittelt. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollen 2019 dem Bezirksaus-</p>

					<p>schuss vorgestellt werden. Lerchenauer Straße: Vorprojektgenehmigung ist für 2019 geplant. Lerchenstraße: Grundsatzbeschluss durch PLAN hinsichtlich der verkehrskonzeptionellen Überlegungen zur Lerchenstraße sowie Vorschlag der Vorzugsvarianten im Stadtrat ist vorgesehen; Termin noch offen.</p>
			<p>3.3.1 Zur Prüfung und Bewertung alternativen Ausbaumaßnahmen werden die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und die Verwaltung gebeten, eine technische Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Knoten Ingolstädter Straße / Heidemannstraße zur Erbringung der Leistungsfähigkeitsnachweise zu vergeben und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Verkehrsgutachten zur Bayernkaserne, Machbarkeitsstudie Knoten Heidemannstraße/Ingolstädter Straße wurde abgeschlossen. Vertiefende Untersuchungen u.a. auf Grund neue Randbedingungen wie einer Busspur statt einer Trambahn in der Heidemannstraße wurden Ende 2018 vergeben. Ergebnisse werden im Herbst 2019 erwartet.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Erst nach Abschluss der vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beschriebenen Untersuchungen können planerische Überlegungen des Baureferates begonnen werden. Durch die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung genannten neuen verkehrlichen Randbedingungen (Busspur) wird eine Neubetrachtung der planerischen Überlegungen notwendig. Das Baureferat begleitet und unterstützt die MVG hierbei.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Die Planungen laufen derzeit beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p>

					Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			3.3.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat als Basis für eine Optimierung der Verkehrsteuerung Leistungsfähigkeitsbetrachtungen für die morgendliche und abendliche Hauptverkehrszeit für die zentralen 12 Knoten im Münchner Norden (siehe Anlage 57) zu beauftragen.	Im Zeitplan Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Derzeit Abstimmung der Untersuchung mit dem KVR. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres. Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			4.1 Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 2015 eine Untersuchung zu konkreten Maßnahmen zur Radverkehrsförderung im Münchner Norden auf Basis des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 20.05.2009 zu beauftragen. Unabhängig von dieser Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt, einzelne Radverkehrsprojekte, die bei wichtigen Verbindungen Lücken schließen oder Gefahrensituationen beseitigen, im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit dem BA 10, 11, 12 und 24 zur Entscheidungsreife zu führen. Dazu gehört beispielsweise eine Radverbindung entlang der Lerchenstraße zwischen Robinienstraße und Ratoldstraße.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor. Ein weiterer Stadtratsbeschluss ist vor der Erarbeitung erster Ausführungsvorschläge nicht sinnvoll. Derzeit wird die Vergabe einer Studie zu Radverkehrsprojekten im Münchner Norden, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat und dem KVR vorbereitet. Die Studie soll im 1. Quartal 2019 vergeben werden. Radverbindung Lerchenstraße: Derzeit wird eine eigenständige Machbarkeitsstudie für eine Radverkehrsanlage in der Lerchenstraße in Zusammenarbeit mit dem BAU und dem KVR vorbereitet. Die Studie soll die Grundlagen für ein späteres Genehmigungsverfahren schaffen. Die Studie ist vergeben, das Auftaktgespräch hat stattgefunden, die Beteiligung des BA ist bis Ende 2019 vorgesehen. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Baureferat: Das Baureferat sieht hier keinen Änderungs- oder Ergänzungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, 2015 die Einrichtung einer schnellen Radwegverbindung vom Hauptbahnhof zur Rathenaustraße im Benehmen mit der Arbeitsgruppe Engpässe und Netzlücken sowie den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 zu prüfen.</p>	<p>Erledigt</p> <p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Gutachten wird derzeit beendet. Die Ergebnisse des Gutachtens wurden in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14925 im Rahmen der Vollversammlung am 24.07.2019 mehrheitlich beschlossen. Die Federführung für das Hauptprojekt geht in den kommenden Monaten an das Baureferat über (s. Antragspunkte im o.g. Beschluss).</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Baureferat: Am 24.07.2019 erteilte die Vollversammlung des Stadtrats (SV-Nr. 14-20 / V 14925) den Auftrag, mit den Planungen für eine Radschnellverbindung auf der Strecke Karlsplatz – Odeonsplatz – Ludwigstraße – Leopoldstraße – Ingolstädter Straße bis zur Stadtgrenze zu beginnen.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4.4 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Realisierung von tangentialen schnellen Radverbindungen im Münchner Norden im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24, dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor und werden derzeit geprüft. Am 21.09.2016 wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung vom 28.09.2016 über das Pilotprojekt zur radialen Radschnellverbindung von der Innenstadt bis zur Stadtgrenze entschieden (s.o.). Das Thema der tangentialen Radschnellverbindungen ist Bestandteil der Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr (Ausschuss vom 31.01.2018, VV vom 21.02.2018) und wurde in der zweiten Jahreshälfte 2018 ausgeschrieben. Der Auftrag wurde Ende Januar 2019 an ein Gutachterkonsortium vergeben. Der vorerst geplante Projektabschluss ist zur Sommerpause 2020 geplant.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 06054	VV 20.07.2016	PERSPEKTIVE MÜNCHEN Langfristige Siedlungsentwicklung A. Statusbericht 2015 B. Anträge und Empfehlungen	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zur Beurteilung von Verdichtungspotenzialen im bebauten Raum und unter Berücksichtigung der Aspekte Verkehr, soziale Infrastruktur, Grünversorgung, Stadtökologie und Freiflächenentwicklung, Wahrung der städtebaulichen Identität des jeweiligen Stadtteils sowie des gewachsenen Charakters des jeweiligen Quartiers sukzessive für das gesamte Stadtgebiet integrierte Strukturkonzepte zu entwickeln. In einer ersten Stufe sollen für die Bereiche Fürstenried und Moosach integrierte Strukturkonzepte entwickelt und erste Ergebnisse dem Stadtrat in 2017 vorgelegt werden.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wird im Rahmen der jeweiligen Beschlussvorlagen zu den Sanierungsgebieten Moosach und Neuperlach der HA III behandelt (voraussichtlich 2021). Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, auch weiterhin mögliche städtebauliche und landschaftsplanerische Entwicklungspotenziale am Stadtrand und inneren Peripherien zu ermitteln. Die Konzeption zu einer langfristigen Freiraumentwicklung "Freiraum M 2030" ist dabei einzubeziehen. In einer ersten Stufe soll für den Münchner Norden ein integriertes Strukturkonzept entwickelt und erste Ergebnisse dem Stadtrat in 2017 vorgelegt werden.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wird im Rahmen der Beschlussvorlage „KOSMO – Machbarkeitsstudie“ der HA II behandelt (voraussichtlich 2023). Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			4. Das Kommunalreferat wird gebeten, zur Unterstützung der Langfristigen Siedlungsentwicklung die städtische Bodenvorratspolitik zu intensivieren.	Im Zeitplan	Kommunalreferat: Das Kommunalreferat setzt im Rahmen der Langfristigen Siedlungsentwicklung (LaSie) stadteigene Flächenbestände ein. Ohne den Zukauf von Flächen ist eine langfristige Siedlungsentwicklung jedoch nicht realisierbar. Die Strategien, an welcher Stelle im Stadtgebiet Ankäufe durch die Stadt für eine

					langfristige Siedlungsentwicklung sinnvoll sind, entwickelt das Kommunalreferat auf Basis des „Strukturkonzepts“ des Referates für Stadtplanung und Bauordnung. Aktuell steht das Kommunalreferat im Rahmen der „SEM Nordost“ diesbezüglich im engen Austausch mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Dabei geht es nicht nur um den Erwerb künftiger potenzieller Baulandflächen, sondern auch um den Erwerb denkbarer künftiger Flächen für die verkehrliche, schulische, soziale, kulturelle Infrastruktur, den ökologischen Ausgleich oder sonstiger regionaler oder überregionaler Nutzungen (z.B. Versorgungsanlagen). Hierbei spielt die frühzeitige Einbindung des Kommunalreferats im Hinblick auf die Preisentwicklung eine wichtige Rolle. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			13. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit im Vortrag wird für 1 VZÄ zugestimmt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bereitstellung der in 2016 einmalig erforderlichen investiven Haushaltsmittel für die Ersteinrichtung der Arbeitsplätze des Arbeitsplatzes in Höhe von 2.370 € 9.480 € auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei zu beantragen.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der Haushaltsmittel erfolgte zum Nachtragshaushalt 2017 und ist somit erledigt.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 07115	VV 19.10.2016	Energienutzungsplan für München – Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen	1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Kommunalreferat und den Stadtwerken München ein Energienutzungsplan-System zu erstellen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Am 01.02.2018 wurde die Vergabe des Auftrags an einen externen Auftragnehmer mit Sitz in München veranlasst. Der Zuwendungsbescheid wurde am 22.01.2018 erteilt. Es wurde eine Zuwendung in Höhe von 166.400,00 € vom Fördermittelgeber bewilligt. Alle beteiligten Referate und Dienststellen werden regelmäßig im Rahmen eines

				<p>internen Arbeitskreises über den Sachstand des Projekts informiert und am Prozess beteiligt. Die letzte Sitzung fand am 19.09.2018 statt. Die letzte Sitzung des Arbeitskreises fand am 11.02.2019 statt. Die nächste Sitzung wird im Oktober 2019 stattfinden. Der aktuelle Stand des Energienutzungsplan München wurde am 02.05.2019 im Rahmen einer Veranstaltung im Bayerischen Wirtschaftsministerium als Modellprojekt vorgestellt. Erste Ergebnisse sollen im Frühjahr 2019 im GeoPortal München auf dem Fachportal Energie Geoportal veröffentlicht (https://geoportal.muenchen.de/portal/energie/). Das Fachportal Energie wird sukzessive erweitert. Es ist geplant, die Erstaufstellung des Münchner Energienutzungsplans Ende 2019 abzuschließen.</p> <p>Im Zeitplan Kommunalreferat: Am 11.02.2019 fand die nächste Sitzung des referatsübergreifenden Arbeitskreises statt, in dem die Zwischenergebnisse des vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragten Planungsbüros vorgestellt werden sollen. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan SWM/MVG: Die Federführung bei der Erstellung und Implementierung des Energienutzungsplans hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Stadtwerke München sind nachrangiger Projektpartner.</p> <p>Im 2. Halbjahr 2019 sollen Workshops stattfinden, in denen auf Basis von Daten aus dem ENP Maßnahmen zur Reduktion von CO2-Emissionen erarbeitet werden.</p>
			2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Abstimmung	<p>Im Zeitplan Kommunalreferat: Siehe Sachstand Beschlussaufträge</p>

			mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Kommunalreferat und den Stadtwerken München, die Erstellung eines Teil-Energienutzungsplans entsprechend den Ausführungen im Vortrag, Kapitel 5.1, an eine externe Auftragnehmerin oder einen externen Auftragnehmer mit Wissenschafts- und Forschungsbezug und Referenzen über die Erstellung von Energienutzungsplänen zu vergeben. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Direktorium - Vergabestelle 1.	Im Zeitplan	unter Ziffer 1. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres. SWM/MVG: Die Federführung bei der Erstellung und Implementierung des Energienutzungsplansystems hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Stadtwerke München sind nachrangiger Projektpartner. Die Ausschreibung ist erfolgt. Der Auftrag wurde vergeben. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die IT-Unterstützung für das ENP-System im Zuge eines IT-Vorhabens zu planen und umzusetzen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit dem Auftragnehmer und PLAN-dIKA und it@M.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 06894	VV 19.10.2016	Regionale Kooperationen stärken (II) - A. Folgeprojekte Regionale Wohnungsbaukonferenzen B. Finanzierungsbeschluss für regionale Projekte (Einrichtung einer Pauschale für Regionale Kooperationsprojekte) C. Anträge und Empfehlungen Sozial geförderter Wohnungsbau einvernehmlich mit dem Umland Münchens Antrag Nr. 14-20 / A 00460 von Herrn Stadtrat Marian Offman vom 19.11.2014 Großraum München braucht Bautätigkeit in den Umlandgemeinden Antrag Nr. 14-20 / A 01755 von Herrn Stadtrat Hans Podiuk,	5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die befristet erforderlichen Sachausgaben in Höhe von 15.000 € für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 sowie die dauerhaft erforderlichen Sachausgaben in Höhe von 300.000 € ab dem Haushaltsjahr 2017 für das Haushaltsjahr 2016 auf dem Bürowege sowie bei der Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Das Referat für Stadtplanung berichtet dem Stadtrat turnusmäßig alle zwei Jahre über die Verwendung der dauerhaft bereitgestellten Sachausgaben.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der Haushaltsmittel zum Haushalt 2018 ist erfolgt. Dem Stadtrat wird beschlussgemäß (siehe 8.) alle zwei Jahre über die Verwendung der dauerhaft bereitgestellten Sachausgaben berichtet. Die nächste Stadtratsbefassung ist am 26.06.2019 mit der Vorlagennummer 14-20 / V 14149 erfolgt. Dem Stadtrat wurde über die Mittelverwendung der Regionspauschale in den Jahren 2017, 2018 und im ersten Halbjahr 2019 berichtet. Die Berichtsperiode wurde per Beschluss auf mindestens 3 Jahre verlängert und unterliegt nicht mehr der

		Herrn Stadtrat Walter Zöller, Herrn Stadtrat Michael Kuffer, Herrn Stadtrat Johann Stadler, Herrn Stadtrat Max Straßer, Frau Stadträtin Heike Kainz und Herrn Stadtrat Thomas Schmid vom 01.02.2016			Beschlussvollzugskontrolle.
			8. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 1 Stelle auf 3 Jahre befristet ab Besetzung sowie von 1 Stelle unbefristet ab Besetzung sowie deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Dem Stadtrat wird zwei Jahre nach Besetzung der unbefristeten Stelle über damit erzielte Erfolge und Effekte berichtet. Darüber hinaus wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, in Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat eine Stellenbemessung gemäß dem Leitfaden zur Stellenbemessung durchzuführen, um festzustellen, ob und in welchem Umfang über die vorläufige Befristung hinaus ein Stellenbedarf besteht. Nach Feststellung des Personalbedarfs ist eine erneute Stadtratsentscheidung herbeizuführen. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 19.432 € (40% des JMB).	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Beide Stellen sind besetzt. Die befristete Stelle wurde i.V.m. dem Kapazitätenbeschluss 2018 entfristet. Dem Stadtrat wird beschlussgemäß spätestens zwei Jahre nach Besetzung der unbefristeten Stelle über Erfolge und Effekte berichtet. Die nächste Stadtratsbefassung ist am 26.06.2019 mit der Vorlagennummer 14-20 / V 14149 erfolgt. Dem Stadtrat wurde über die Aufgaben und Erfolge der beiden neu eingerichteten Stellen berichtet. Die Berichtsperiode wurde per Beschluss auf mindestens 3 Jahre verlängert und unterliegt nicht mehr der Beschlussvollzugskontrolle.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 8574	VV 13.12.2017	Parkraummanagement in Münchens - Fortschreibung Sektor V	5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zusammen mit dem Kreisverwaltungsreferat eine	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Ergebnisse wurden dem Stadtrat am

			<p>Bewirtschaftung für die Neubaugebiete "Parkstadt Schwabing" und "Domagkpark" (Modellquartier "ECCENTRIC") in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann und den Konsortien "Domagkpark" und "Parkstadt Schwabing" sowie dem betrieblichen Mobilitätsmanagement des Referats für Arbeit und Wirtschaft zu erarbeiten und umzusetzen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.</p>		<p>10.10.2018 im Rahmen des Beschlusses Parkraummanagement in München – Umsetzung Sektor V Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12345 zur Entscheidung vorgelegt. In enger Abstimmung zwischen den betroffenen Bereichen wurde im Domagkpark teilweise bereits eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Für die Parkstadt Schwabing wurde ein Runder Tisch zur Abstimmung aller Beteiligten am 05.02.2019 durchgeführt. Am 8.7.2019 gab es eine Informationsveranstaltung für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner. Momentan arbeitet die Verkehrsplanung zusammen mit dem KVR an Lösungen für die Gesamtsituation in der Parkstadt Schwabing. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat im 4.Quartal 2019 zur Entscheidung vorgelegt.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. In enger Abstimmung zwischen den betroffenen Bereichen wurde im Domagkpark bereits eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Bzgl. Der Parkstadt Schwabing läuft die Abstimmung aller Beteiligten.</p>
			<p>6. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Wirksamkeit und Akzeptanz der Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung im Rahmen des von der EU geförderten Projekts "ECCENTRIC" zu begleiten und zu evaluieren.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Federführung liegt hier beim Kreisverwaltungsreferat.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Die Evaluierung des Parkraummanagements erfolgt im Rahmen der für das gesamte EU-Projekt ECCENTRIC durchzuführenden Evaluation. Erste Ergebnis werden im 1. Halbjahr 2020 erwartet.</p>

			<p>7. Die referatsübergreifende Projektgruppe unter der Federführung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, bis zum 2. Quartal 2018 die Voraussetzungen und den Bedarf für die Einführung von Parkraummanagementmaßnahmen in den unter Kapitel 8 "Fortsetzung des Parkraummanagements – neue Untersuchungsgebiete (Sektor VI)" dargestellten Gebieten zu überprüfen und anschließend dem Stadtrat Umsetzungsvorschläge zur Entscheidung vorzulegen.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die ersten Erhebungen wurden beauftragt und sukzessive im 1. Halbjahr 2018 von beauftragten Ingenieurbüro durchgeführt. Für die Gebiete Rotkreuzplatz Erweiterung, Obergiesing, Olympiaeinkaufszentrum II, Harras und Partnachplatz wird aktuell eine Beschlussvorlage auf Grundlage der Ergebnisse und Diskussionen mit den Bezirksausschüssen erstellt. Diese soll dem Stadtrat im 4.Quartal 2019 vorgestellt. Die Gebiete Laim Erweiterung, Pasing, Mangfallplatz, Milbersthofer, Olympiadorf, Scharfreiterplatz, Mittersendling, Ramersdorf, Feldmoching und Hasenberg wurden bereits untersucht. Die Ergebnisse werden aktuell aufbereitet und werden den Bezirksausschüssen nach der Sommerpause präsentiert. Die Erhebungen des Gebietes Berg am Laim wurde dem Bezirksausschuss und im Rahmen einer Anwohnerversammlung bereits präsentiert. Das Gebiet Gerberau wird im 3.Quartal erhoben.</p>
			<p>12. Das Baureferat wird gebeten, im Rahmen der Umsetzung des Handyparkens in München eine Rabattdfunktion für Fahrzeuge mit Elektroantrieb, wie unter Kapitel 9.2 "Förderung der Elektromobilität und Integration in das Parkraummanagement" beschrieben, in die Tarifstruktur zu integrieren.</p>	Erledigt	<p>Baureferat: Das Baureferat hat die Rabattdfunktion für E-Fahrzeuge in die Tarifstruktur des Handyparkens mit dessen Einführung integriert.</p>
			<p>13. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Parkraummanagements (Kapitel 9 "Weiterentwicklung Parkraummanagement in München") im Rahmen der Bürgerbeteiligung des Projekts "City2Share"</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Umsetzung der Maßnahme zu Gebührenanpaasung hat im Sommer stattgefunden. Diese wurde kommuniziert und soll bis 2020 evaluiert werden.</p>

			zu kommunizieren und die Wirksamkeit über die Projektlaufzeit bis 2020 zu evaluieren. Darüber hinaus wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, hinsichtlich einer Aufhebung des Gebührenrahmens für Parkgebühren an das Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr heranzutreten. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat berichtet.		Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
--	--	--	--	--	---

					Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, innerhalb der nächsten 6 Monate in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat vertiefte Machbarkeitsuntersuchungen für die fünf im Vortrag unter Ziffer 3.1.1. dargestellten, radialen Radschnellverbindungen auszuschreiben, anschließend zu vergeben und in enger Abstimmung mit den beteiligten Landkreisen und Gemeinden zu begleiten. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitätspauschale angemeldet.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Nach Abschluss der für die Ausschreibung notwendigen Kooperationsvereinbarung mit den Landkreisen wurden die Machbarkeitsuntersuchungen rechtzeitig ausgeschrieben. Die Zuschlagserteilung erfolgte Ende Januar 2019. Die Projektlaufzeit ist in etwa bis zur Sommerpause 2020 ausgelegt.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Die FF liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Mitwirkung des Kreisverwaltungsreferats erfolgt im Rahmen der auf 6 Lose aufgeteilten Arbeitsgruppen.
				Im Zeitplan	Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			10. Das Baureferat wird beauftragt, die Roteinfärbungen auf Radwegen gemäß den Ausführungen des Abschnitt 8.15 auf Pilotstrecken umzusetzen. Die Finanzierung erfolgt aus der Nahmobilitätspauschale.	Im Zeitplan	Baureferat: Die ersten Pilotstrecken mit Roteinfärbungen werden beginnend in 2019 ausgeführt.

		<p>11.1. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, als Verkehrsversuch für die Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße die verkehrsrechtliche Anordnung zur Markierung von Radfahrstreifen ggf. anstelle der vorhandenen Stellplätze bzw. einer Umwandlung von Schräg- zu Senkrechtparkplätzen und ggf. der Verlegung eines Schulbusparkplatzes zu erstellen. Das Baureferat wird beauftragt, auf Basis der verkehrsrechtlichen Anordnung des Kreisverwaltungsreferates in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße die Markierung von Radfahrstreifen und den Anschluss an die Radwege in der Paul-Heyse-Straße umzusetzen.</p> <p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat nach einem Jahr über die Erfahrungen mit Radfahrstreifen in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße zu berichten und einen Vorschlag zur dauerhaften Beibehaltung der Radverkehrsinfrastruktur oder zur Wiederherstellung der Stellplätze zu unterbreiten.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung begleitet das vom Kreisverwaltungsreferat federführend geleitete Projekt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Nachdem aufgrund der Ergebnisse der Detailprüfung unter Berücksichtigung aller erforderlichen Belange bei der Vorzugsvariante teilweise ein Fahrspurenfall erforderlich ist, wurde der Stadtrat am 26.06.2019 im Rahmen der Beschlussvorlage „Anordnung von Radverkehrsanlagen (Markierung im Fahrbahnbereich) durch das Kreisverwaltungsreferat Turnusmäßige Beschlussvorlage“ (Nr. 14-20 / V 14516) nochmals mit der Angelegenheit befasst. Infolge des zustimmendem Beschlusses konnte die Markierung von Radfahrstreifen in der Schwanthalerstraße zwischenzeitlich umgesetzt werden (Juli 2019).</p>
		<p>11.2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob bis zu einer zufriedenstellenden Lösung der Strecke in der Schwanthalerstraße zwischen Paul-Heyse-Straße und Sonnenstraße folgende Radroute eingerichtet und ausgeschildert werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die St.-Paul-Straße wird zwischen Schwanthalerstraße und Pettenkofersstraße zur Fahrradstraße - Die Pettenkofersstraße wird zwischen St.-Paul-Straße und Sendlinger-Tor-Platz zur Fahrradstraße. Für den Klinikbereich zwischen Schiller- und Mathildenstraße sind ggf. vorab entsprechende provisorische Lösungen zu finden. - Die Mathildenstraße wird zwischen 	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung begleitet das vom Kreisverwaltungsreferat federführend geleitete Projekt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Die Maßnahmen werden sukzessive im Rahmen der personellen Kapazitäten (auch abhängig von Besetzung der im Grundsatzbeschluss beschlossenen Personalzuschaltung) abgearbeitet. Die Prüfung wird voraussichtlich bis</p>

		<p>Pettenkofersstraße und Landwehrstraße zur Fahrradstraße.</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Landwehrstraße zwischen Mathilden- und Sonnenstraße wird in Richtung Sonnenstraße ein rot eingefärbter Radweg markiert. Um hier weiterhin Zweirichtungsverkehr für PKW / Lkw zu ermöglichen, entfallen, wenn nötig, ggf. die Parkplätze auf der Nordseite der Landwehrstraße in diesem Bereich. - Eine Radfurt auf die Ostseite der Sonnenstraße wird diesem Bereich eingerichtet. <p>Das Kreisverwaltungsreferat wird – vorbehaltlich der Erfüllung der rechtlichen Rahmenbedingungen – mit den verkehrsrechtlichen Anordnungen und das Baureferat mit der Umsetzung beauftragt.</p>		Ende 2019 abgeschlossen sein.
		<p>14. Das Baureferat wird beauftragt, eine zusätzliche Radroute zwischen der Altstadt und Nordschwabing/ Studenten-stadt über die Königinstraße / Osterwald-straße zu beschildern (vgl. Kapitel 8.37. des Vortrags).</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Die Route ist im Bereich Mandlstraße – Biedersteiner Straße inzwischen durchgängig befahrbar. Die Wegweisung ist aktuell in Bearbeitung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
		<p>15. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, über den Radverkehrsbeauftragten die frühzeitige Abstimmung zu Projektideen mit den Umlandgemeinden und Landkreisen zu forcieren und Projekte zur Stärkung der interkommunalen Radverkehrsverbindungen voranzubringen.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Abstimmungen zu den Nachbargemeinden und Landkreisen erfolgen laufend im Rahmen diverser konkreter Projekte, z.B. zu den Radschnellverbindungen ins Umland, dem Radverkehrsroutennetz im Umland oder zu möglichen Radverkehrstangenten.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
		<p>16. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, ein münchenspezifisches Hochrechnungsverfahren für die Berechnung der durchschnittlichen täglichen Radverkehrsstärke aus Einzelzählungen in Kooperation mit</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Projekt befindet sich in den Vorbereitungen und wird bis zum Evaluationsjahr 2025 abgeschlossen sein. Die Stelle konnte bisher noch nicht besetzt</p>

					Stellen abhängig. Mit der Besetzung wird im 1. Halbjahr 2019 gerechnet. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 12595	VV 24.10.2018	PERSPEKTIVE MÜNCHEN Langfristige Siedlungsentwicklung – Zweiter Statusbericht A) Zweiter Statusbericht 2018 B) Weiteres Vorgehen C) Stellenbedarf, Kosten und Finanzierung	13. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für Personalauszahlungen i.H.v. 157.700 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamtinnen/ Beamten zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen i.H.v. etwa 50.552 € (40% des JMB).	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die erforderlichen Haushaltsmittel für Personalauszahlungen wurden im Rahmen des Schlussabgleichs 2019 angemeldet, somit ist der Auftrag erledigt.
			14. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel i.H.v. 405.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der erforderlichen Sachmittel für das Haushaltsjahr 2019 erfolgte zum Schlussabgleich 2019, somit ist der Auftrag erledigt.
			15. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i.H.v. insgesamt 1.600 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der erforderlichen Haushaltsmittel erfolgt zur Modellrechnung 2020, somit ist der Auftrag erledigt.
			17. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die einmalig erforderlichen investiven Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzerausstattung i.H.v. 4.740 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der investiven Mittel erfolgte zum Nachtragshaushalt 2019, dieser Auftrag ist somit erledigt.

			18. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 2 Stellen und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Einrichtung der Stellen durch das Personal- und Organisationsreferat ist erfolgt. Die Besetzung der Stellen ist veranlasst.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 12559	VV 24.10.2018	Förderung von Bürgerschaftlichen Engagement Koordinierungsstelle für Bürgerschaftliches Engagment beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, in der Zentralen Informationsstelle für Öffentlichkeitsangelegenheiten (PlanTreff) Erster Erfahrungsbericht und weitere Entwicklung	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für Personalauszahlungen i.H.v. von insgesamt 39.425 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 12.638 € (40% des JMB).	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die erforderlichen Haushaltsmittel für Personalauszahlungen wurden im Rahmen des Schlussabgleichs 2019 angemeldet, somit ist dieser Auftrag erledigt.
			3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die einmalig erforderlichen investiven Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzsteinrichtung i.H.v. von insgesamt 2.370 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 sowie die dauerhaft erforderlichen konsumtiven Arbeitsplatzkosten in Höhe von 400 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der investiven Mittel erfolgte zum Nachtragshaushalt 2019 und ist somit erledigt. Die Anmeldung der dauerhaft erforderlichen konsumtiven Arbeitsplatzkosten erfolgte zur Modellrechnung 2020 und ist somit erledigt.
			5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 0,5 VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Einrichtung der Stelle ist beim Personal- und Organisationsreferat erfolgt. Die Stelle ist bereits besetzt.

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 12604	VV 24.10.2018	Mobilitätsplan für München (MobiMUC) - Personalbedarf	1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für Personalauszahlungen i. H. v. insgesamt 159.250 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung der 1 VZÄ Verwaltungstätigkeit mit Beamtinnen und Beamten zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen i. H. v. etwa 20.292 € (40% des Jahresmittelbetrages).	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die erforderlichen Haushaltsmittel für Personalauszahlungen wurden im Rahmen des Schlussabgleichs 2019 angemeldet, dieser Auftrag ist somit erledigt.
			2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für die laufenden Arbeitsplatzkosten i. H. v. 1.600 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der dauerhaft erforderlichen konsumtiven Arbeitsplatzkosten erfolgte zur Modellrechnung 2020 und ist somit erledigt.
			4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die einmalig erforderlichen investiven Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzzerstausstattung i. H. v. 4.740 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der investiven Mittel erfolgte zum Nachtragshaushalt 2019 und ist somit erledigt.
			5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 2 VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen sowie die Stellenbesetzungen in die Wege zu leiten.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Einrichtung der Stellen ist beim Personal- und Organisationsreferat erfolgt. Die Besetzung ist in Bearbeitung.
			6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird wie in Kapitel 1	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

			beschrieben, ab dem Jahr 2019 dem Stadtrat in regelmäßigen Abständen über die laufen Arbeiten und Ziele des Mobilitätsplans für München informieren.		Bis Ende 2019 soll dem Stadtrat eine Beschlussvorlage über die laufenden Arbeiten und Ziele des Mobilitätsplans sowie der Modellstadt München 2030 vorgelegt werden. Inhaltlich soll auf die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Erstellung eines Mobilitätspanels eingegangen werden. Zudem soll über die im Rahmen der weiteren Bearbeitung gewonnenen Erkenntnisse der Modellstadt München 2030 berichtet werden.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 12592	VV 24.10.2018	PERSPEKTIVE MÜNCHEN – Handlungsräume der Stadtentwicklung – Integriertes Handlungsraumkonzept für den Handlungsraum 3 „Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing“ – „Münchner Modell der Handlungsräume“ als neuer Planungsansatz	2. Das integrierte Handlungsraumkonzept für den Handlungsraum 3 „Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing“ ist entsprechend den im Modellprojekt entwickelten Phasen nun in die letzte und dritte Phase, die sogenannte Umsetzungsphase, zu überführen und weiterzuentwickeln. Die daraus resultierenden Maßnahmen sind dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Umsetzung des Konzeptes beginnt im Wesentlichen mit der Besetzung der Stelle für das Handlungsraummanagement. Die Ausschreibung läuft derzeit, Besetzung soll nach Möglichkeit bis spätestens Anfang 2020.
			3. In Abstimmung mit den anderen Fachreferaten und den Stellen für Gleichstellung und Antidiskriminierung ist die gesamtstädtische Handlungsraumkulisse zu überprüfen und eine Priorisierung zukünftig zu bearbeitender Handlungsräume vorzunehmen. Davon ausgehend ist dem Stadtrat ein Beschluss zum Start der Konzeptphase eines weiteren Handlungsraumes vorzulegen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Auftrag wurde von einem externen Auftragnehmer begleitet, Gutachten liegt vor. letzte Abstimmungen laufen. Stadtratsbeschluss mit Ergebnissen und weiterem Vorgehen für 6.11.2019 geplant.
			4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für Personalauszahlungen i.H.v. von 91.950 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die erforderlichen Haushaltsmittel für Personalauszahlungen wurden im Rahmen des Schlussabgleichs 2019 angemeldet, dieser Auftrag ist somit erledigt.

			innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 25.276 € (40% des JMB)		
			5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die befristet erforderlichen Haushaltsmittel i.H.v. von insgesamt 200.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 (50.000 €), 2020 (100.000 €) und 2021 (50.000 €) anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der erforderlichen Sachmittel für das Haushaltsjahr 2019 erfolgte zum Schlussabgleich 2019 und für die folgenden Jahre in der jeweiligen Modellrechnung. Dieser Auftrag ist somit erledigt bzw. wird in den jeweiligen Modellrechnungen erledigt.
			6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i.H.v. von 800 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der dauerhaft erforderlichen konsumtiven Arbeitsplatzkosten erfolgte zur Modellrechnung 2020 und ist somit erledigt.
			8. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die einmalig erforderlichen investiven Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzerausstattung i.H.v. 2.370 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der investiven Mittel erfolgte zum Nachtragshaushalt 2019 und ist somit erledigt.
			9. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von einer Stelle (1 VZÄ E14) und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Einrichtung der Stelle ist beim Personal- und Organisationsreferat erfolgt. Die Besetzung ist in Bearbeitung.
			10. Drei Jahre nach Besetzung der o.g. Stelle ist der Stadtrat in einem Statusbericht über die Umsetzung des Konzeptes im Handlungsraum 3 zu informieren und das	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Einrichtung der Stelle ist beim Personal- und Organisationsreferat

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
			weitere Vorgehen darzulegen. Somit unterliegt der Beschluss der Beschlussvollzugskontrolle.		beantragt. Die Besetzung ist in Bearbeitung Ein Bericht kann erst nach drei Jahren erfolgen.
Nr. 14-20 / V 12557	VV 24.10.2018	Weitere U-Bahn- und Nahverkehrsplanung in der Landeshauptstadt München a) Personal- und b) Sachmittelbeschaffung	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für Personalkosten i.H.v. 157.700 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden. Das Produktkostenbudget beim Produkt 38512100 Stadtentwicklungsplanung erhöht sich um 157.700 € die auch zahlungswirksam sind (Produktauszahlungsbudget). Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 50.552 € (40 % des JMB).	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die erforderlichen Haushaltsmittel für Personalauszahlungen wurden im Rahmen des Schlussabgleichs 2019 angemeldet, dieser Auftrag ist somit erledigt. Der Stadtrat hat in der VV 24.10.2018 der Erhöhung des Produktkostenbudgets zugestimmt.
			3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von zwei Stellen und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Einrichtung der Stelle / Stellen ist beim Personal- und Organisationsreferat erfolgt. Die Besetzung der Stellen ist in Bearbeitung.
			4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzsteinrichtung i.H.v. 4.740 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der investiven Mittel erfolgte zum Nachtragshaushalt 2019 und ist somit erledigt.
			5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die jeweils einmalig erforderlichen Sachmittel für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans in Höhe von 50.000 € in 2019, 200.000 € in 2020 und 50.000 € in 2021 im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungen anzumelden. Die Beträge sind in der Höhe auch	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der erforderlichen Sachmittel für das Haushaltsjahr 2019 erfolgte zum Schlussabgleich 2019 und für die folgenden Jahre in der jeweiligen Modellrechnung. Dieser Auftrag ist somit erledigt bzw. wird in den

			zahlungswirksam. Das Produktkostenbudget beim Produkt 38512100 Stadtentwicklungsplanung erhöht sich im jeweiligen Haushaltsjahr entsprechend.		jeweiligen Haushaltsplanungen erledigt. Der Stadtrat hat in der VV 24.10.2018 der Erhöhung des Produktkostenbudget zugestimmt.
			6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Arbeitsplatzkosten in Höhe von 1.600 € zur Haushaltsplanaufstellung 2020 anzumelden. Der Betrag ist in der Höhe auch zahlungswirksam.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der dauerhaft erforderlichen konsumtiven Arbeitsplatzkosten erfolgte zur Modellrechnung 2020, dieser Auftrag ist somit erledigt.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V13893	VV 13.02.2019	Mobilitätsplan für München – Modellstadt München 2030	3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Beteiligten der Inzell-Initiative den Prozess bis April 2019 abzuschließen und die Ergebnisse im Inzell-Steuerkreis und dem Stadtrat vorzustellen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wie in der Sitzungsvorlage aufgezeigt, hat die Inzell-Initiative die Phase II der Modellstadt 2030 abgeschlossen und im Steuerkreis (April 2019) vorgestellt. Diese Ergebnisse werden außerdem bis Ende des Jahres 2019 in einem Beschluss zusammengefasst (vgl. S.43/44).
			4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den in der Inzell-Initiative beteiligten städtischen Referaten, die Impulse sowie die neu gewonnenen Erkenntnisse in laufende Projekte und Planungen zu spiegeln und nach einer kritischen Betrachtung ggf. in Beschlussentwürfe einfließen zu lassen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die bisher gewonnen Erkenntnisse und Impulse werden für die jeweiligen Projekte und Planungen geprüft. Bspw. Beziehen sich Teile aus dem Grundsatzbeschluss „Autofreie Altstadt“, „Sharing Mobility“ auf die Modellstadt. Auch sich in Arbeit befindliche Beschlussentwürfe nehmen die Impulse aus der Modellstadt auf (Freiham).

			<p>5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Benehmen mit den in der Inzell-initiative beteiligten städtischen Referaten bis Ende des zweiten Quartals 2019 dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage über die im Rahmen der weiteren Bearbeitung gewonnenen Erkenntnisse zu unterrichten. Dabei sowie im Rahmen separater Fachbeschlüsse werden konkrete Maßnahmenvorschläge im Stadtrat eingebracht. Bis Ende des zweiten Quatals 2019 werden dem Stadtrat zu folgenden Themen Beschlussentwürfe zur Entscheidung vorgelegt: Ausbau des ÖPNV-Systems insbesondere mit weiteren Expressbustangenten und Taktverdichtungen, Ausbau von Busbeschleunigungen inkl. Der Einrichtung von Busspuren, Grundsatzbeschluss zur Vision „autofreie Innenstadt“ mit ersten konkreten Maßnahmen zur Umsetzung im Altstadtbereich, Ausbau von emissionsfreien Sharing-Angeboten und Mobilitätsstationen und Planung von weiteren Radschnellwegen inkl. einem Altstadtadrlring.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Bis Ende des zweiten Quartals 2019 sollte ein weiterer Beschluss dem Stadtrat vorgelegt werden, indem der neuste Sachstand vorgelegt wird. Da an der Sitzungsvorlage auch weitere Berichte angehängt werden, konnte dieser Termin nicht gehalten werden und verschiebt sich bis Ende 2019. Die hier genannten separaten Fachbeschlüsse sind zum Großteil vom Stadtrat behandelt worden.</p>
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 13373	27.03.2019 SB	Brauerei in der Tegernsee Landstraße 337 Änderung des bisherigen Flächennutzungsplane	<p>2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, nach Vorliegen der Gutachten zu Gerüchen, zur Lärmbelastung, zum Verkehr, zur Lufthygiene sowie zum Arten- und Biotopschutz dem Stadtrat bzgl. des weiteren Vorgehens zu berichten.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Gutachten liegen vsl. im November 2019 vor (Beauftragung durch Münchner Kindl Brauerei); Letzte Kontaktaufnahme diesbezüglich am 14.08.2019 per E-Mail</p>

Bericht BVK der HA II

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
im 1. **Halbjahr 2019**

Beschlussnummer	Beschlossen am	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 04459	VV 16.03.2016	Optimierung der Bebauungsplanverfahren und Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit im Referat für Stadtplanung und Bauordnung; Organisatorische Anpassungen in der Hauptabteilung II - Stadtplanung; Personalentwicklung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Ziffer 2: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die vorgeschlagenen Maßnahmen zu inhaltlichen und Verfahrensmäßigen Optimierung der Bebauungsplanverfahren (Abschnitt A) 3 und 4 im Vortrag der Referentin) umgehend umzusetzen. Abschnitt A) 3: - Optimierung Schnittstellen	im Zeitplan / teilweise erledigt	Auftragsbearbeitung des Projektmanagement durch Drees & Sommer wurde Ende Mai 2019 mit Übergabe des Abschlussberichts von Drees & Sommer beendet. Derzeit werden die Erkenntnisse zusammengefasst, um sie dem Stadtrat vorzulegen. Weiterhin werden die Projektmanagement-Werkzeuge im Rahmen einer Testphase in das PLAN implementiert. Der schnittstellenrelevante Austausch auf Arbeitsebene zwischen KR und PLAN HA II ist weitgehend abgeschlossen und wird in einer abgestimmten Niederschrift der Schnittstellenprozesse festgehalten. Die Ergebnisse der

				<p>eingerrichteten Abstimmungsgespräche mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt werden zusammengefasst. Der fachliche Austausch mit dem Baureferat wird durch gegenseitige Information der Arbeitsebene verstetigt. Die Integration der Verkehrs-koordinatoren in allen Planungsabteilungen der HA II - Stadtplanung ist abgeschlossen. Fortan betreuen sie standardmäßig auch die Schnittstellen bzgl. Infrastrukturen zu den fachlich berührten Referaten bzw. städtischen Gesellschaften.</p> <p>Der Schnittstellenrelevante Austausch auf Arbeitsebene zwischen KR und PLAN HA II zum Thema SoBoN ist abgeschlossen, weitere Themen werden im 2. Halbjahr 2019 beendet. Die Abstimmung mit dem RGU sind in das Tagesgeschäft übernommen, die mit dem Baureferat werden fortgesetzt.</p>
--	--	--	--	---

			<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzende digitale Beteiligung der Träger öffentlicher Belange 	im Zeitplan	<p>Vergabe war für 3. Quartal 2019 vorgesehen. Das Verfahren musste wegen fehlender Eignung der Bewerber/-innen abgebrochen werden. Eine neue Vergabe ist für 3. Quartal 2019 geplant.</p>
			<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung Bebauungsplandatenbank 	im Zeitplan	<p>Die im Pilotprojekt mit Drees & Sommer erarbeiteten Arbeits-hilfen der Projekt-steuerung werden über die Bebauungs-plandatenbank abrufbar gemacht werden.</p> <p>Die Anforderungs-qualifizierung ist abge-schlossen. Realisierung und Test ist ab 4. Quartal 2019 vorgesehen.</p> <p>Neuer Ausführungsbeginn IT@M 2. Quartal 2020</p>
			<p>Abschnitt A) 4:</p> <p>Ziffer 3: Der Einführung eines Projektmanagements in der Bebauungsplanung wird zugestimmt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Projektleitung für die referats-übergreifende Koordination der Bebauungs-planung mit Grünordnung zu übernehmen. Die beteiligten Referate bleiben für ihre operativen Bereiche wie bisher zuständig und verantwortlich.</p>	im Zeitplan	<p>vgl.auch Ausführungen zu Ziffer 4 ff.</p> <p>Optimierung der Prozesse wird auch weiterhin fortgesetzt. Im Rahmen der Workshops zum Projektmanagement wurden die Erkenntnisse hieraus u.a. durch die Zusammenstellung von</p>

			<p>Die am Verfahren beteiligten Referate und Dienststellen werden aufgefordert, an den Startgesprächen für die jeweiligen Bebauungspläne teilzunehmen, der Mitwirkung an der Bebauungsplanung in den Referaten die notwendige Priorität im Rahmen der jeweiligen Gesamtterminplanung einzuräumen, das grundsätzliche Ziel einer Beschleunigung der Verfahren und ggf. einer Reduzierung von Mitzeichnungserfordernissen aktiv zu unterstützen und Optimierungsmöglichkeiten in den eigenen Prozessen auszuloten und umzusetzen.</p> <p>Ziffer 4: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, - mit allen vom Bebauungsplanverfahren tangierten Referaten Schnittstellengespräche zu führen, um die jeweiligen Schnittstellen zu reduzieren bzw. zu verbessern im Hinblick auf eine Beschleunigung der Bebauungsplanverfahren, - in diesem Zusammenhang auch die derzeitigen Inhalte der abzuschließenden Städtebaulichen Verträge mit den Planungsbegünstigten zusammen mit dem Kommunalreferat auf eine mögliche Straffung und Reduzierung auch von referatsübergreifenden Abstimmungserfordernissen hin zu überprüfen und entsprechend umzusetzen - mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt</p>	<p>im Zeitplan/ teilweise erledigt</p>	<p>Arbeitsprozessen und Leitfäden festgehalten und werden in die Optimierung des Projektmanagements in der Bauleitplanung eingehen.</p> <p>Die zur Verbesserung einer standardisierten Umsetzung der Optimierungsziele mit den beteiligten Referaten benannten Ansprechpersonen für die Bauleitplanung werden sowohl in die Bebauungs-planprojekte als auch mittels eines über greifenden Arbeitskreises zur Koordination der Infrastrukturbedarfe integriert.</p> <p>siehe auch Ausführungen zu den folgenden Ziffern. Die eingeleiteten Bemühungen zur Optimierung der Schnittstellen werden intensiv fortgeführt, sind teilweise abgeschlossen, die übergreifende Zusammenarbeit wird verstärkt vereinheitlicht.</p>
--	--	--	--	---	--

			<p>die inhaltlichen Abstimmungserfordernisse inklusive der jeweiligen internen Verfahrensabläufe zu optimieren im Hinblick auf eine Beschleunigung und</p> <p>- mit dem Referat für Bildung und Sport die Verfahren zu rechtzeitigen Benennung der ursächlichen Infrastrukturbedarfe und zu zeitgerechten Umsetzung der Infrastrukturen zu optimieren im Hinblick auf eine Beschleunigung der Bebauungsplanverfahren und deren Umsetzung</p> <p>Ziffer 5: Über die Schnittstellenproblematik hinaus wird das Referat für Stadtplanung beauftragt, gemeinsam mit den betroffenen Referaten zu prüfen, ob zudem Veränderungen bei den Zuständigkeiten und damit Änderungen im Geschäftsverteilungsplan sinnvoll und notwendig sind. Hierbei sind insbesondere die Themenbereiche der städtebaulichen Verträge, des Verkehrs, der Infrastrukturbedarfe, der Energie sowie der schädlichen Umwelteinwirkungen zu betrachten. Das Ergebnis ist dem Stadtrat in gesonderter Vorlage darzustellen.</p> <p>Ziffer 19: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die extern beauftragte Projektsteuerung von Pilotprojekten auszuwerten und dem Stadtrat mit einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen vorzulegen</p>	<p>im Zeitplan</p> <p>im Zeitplan</p>	<p>Die Arbeit übergreifender Arbeitsgruppen wird fortgeführt. Ablaufdiagramme werden mit den beteiligten Fachstellen und Fachreferaten abgestimmt und überarbeitet.</p> <p>Die Evaluierung ist im 2. Halbjahr 2019 vorgesehen.</p>
--	--	--	---	---------------------------------------	--

14-20 / V 12629	VV 24.10.2018	<p>Konkretisierung der Konzeption "Freiram M 2030";</p> <p>A) Personal- und Sachmittelbedarfe für die Schlüsselprojekte des ersten Aktionsplans</p> <p>B) „Neue Baum-Alleen im Außenbereich des Münchner Stadtgebiets anlegen“</p> <p>Antrag Nr. 14-20 / A 03179 von ÖDP vom 19.06.2017</p>	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von einer unbefristeten Stelle (1,0 VZÄ) und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.</p>	erledigt	<p>Die Stelle befindet sich aktuell in der Ausschreibung.</p>
14-20 / V 12642	VV 24.10.2018	<p>Münchner Nordosten</p> <p>A) Personalbedarf</p> <p>B) Erhöhung Gesamtkosten Ideenwettbewerb</p>	<p>Ziffer 1:</p> <p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von zwei unbefristeten Stellen (2 VZÄ) in der Hauptabteilung II – Stadtplanung sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.</p>	im Zeitplan	<p>Die Stelle „SB Recht“ ist eingerichtet, aber noch nicht besetzt.</p> <p>Die Stelle „SB Grünplanung“ ist eingerichtet; derzeit läuft das Ausschreibungsverfahren.</p>
			<p>Ziffer 2:</p> <p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die ab 2019 erforderlichen Haushaltsmittel für die Personalauszahlungen in Höhe von 139.110 € jährlich im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung bei der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat (Personal) anzumelden.</p>	im Zeitplan	<p>Die für die Personalauszahlungen erforderlichen Haushaltsmittel wurden zur Haushaltsplanaufstellung ordnungsgemäß angemeldet.</p>

			<p>Ziffer 3: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die ab 2020 jährlich dauerhaft erforderlichen konsumtiven Sachmittel für die Arbeitsplatz-kosten in Höhe von 1.600 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 sowie die 2019 erforderlichen investiven Sachkosten für die Ersteinrichtung der Arbeitsplätze in Höhe von 4.740 € für den Haushalt 2019 anzumelden.</p>	im Zeitplan	<p>Die erforderlichen konsumtiven Sachmittel für die Arbeitsplatzkosten sowie die Sachkosten für die Ersteinrichtung der Arbeitsplätze wurden zur Haushaltsplanaufstellung ordnungsgemäß angemeldet.</p>
--	--	--	--	-------------	---

Bericht BVK

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung im Zeitraum **01.01.2019 - 30.06.2019**

Beschlussnummer	Beschlossen am	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13724	18.12.2013 (VV in öffentlicher Sitzung)	Wohnraumbewirtschaftung der Landeshauptstadt München a) Wohnraum – Immobilienbesitz Antrag Nr. 08-14 / A 04724 der Stadtratsmitglieder Alexander Reissl, Beatrix Zurek, Claudia Tausend, Christian Amlong und Andreas Lotte der SPD-Stadtratsfraktion sowie der Stadtratsmitglieder Gülseren Demirel, Sabine Nallinger und Dr. Florian Roth der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Rosa liste vom 22.10.2013 b) Leerstände öffentlich machen Antrag Nr. 08-14 / A 04746 der Stadtratsmitglieder Josef Schmid und Hans Podiuk der CSU-Fraktion vom 29.10.2013	(1) Der Stadtrat beauftragt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Kommunalreferat, das Sozialreferat und das Referat für Arbeit und Wirtschaft künftig mit einer gemeinsamen Vorlage im A-Teil der Vollversammlung des Stadtrates über die Quartalsberichte zu Mietwohnungsleerständen in der Form, dem Modus und Turnus gemäß Ziffer 7 dieser Vorlage zu berichten. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Federführung bei der quartalsmäßigen Berichterstattung über die Mietwohnungsleerstände zu übernehmen.	Im Zeitplan	Weitere Berichte wurden der Vollversammlung des Stadtrates in den Sitzungen am 08.07.2014, 17.12.2014, 01.07.2015, 20.04.2016, 05.04.2017, 06.06.2018 und 26.06.2019 vorgelegt. Der Berichtszeitraum wurde mit Beschluss vom 01.07.2014 (Vorlagen-Nr. 14-20 / V 03532) auf eine jährliche Berichterstattung ausgedehnt.
			(2) Der Stadtrat beauftragt alle Dienststellen und Beteiligungsgesellschaften mit eigenem Wohnraum-Immobilienbesitz oder entsprechenden Verwaltungsaufgaben, alle Möglichkeiten zur Zwischennutzung auszuschöpfen und gegebenenfalls ein	Im Zeitplan	Darüber hinaus keine Veränderung der Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres. Die Referate mit Immobilienbesitz und Beteiligungsgesellschaften bleiben beauftragt, unnötigen Leerstand zu vermeiden.

Beschlussnummer	Beschlossen am	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke	
			Unterbleiben der Zwischennutzung schlüssig zu begründen.			
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02189	29.04.2015 (VV in öffentlicher Sitzung)	Gemeinsame Tochtergesellschaften für den Wohnungsbau Antrag Nr. 14-20/A00037 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Christian Müller, Herrn Stadtrat Hans-Dieter Kaplan, Frau Stadträtin Beatrix Zurek und Herrn Stadtrat Christian Amlong vom 05.06.2014	(2) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, aufbauend auf der Regionalen Wohnungsbaukonferenz vom 18.03.2015 im Rahmen des Regionalen Bündnisses für Wohnungsbau und Infrastruktur gemeinsam mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften Pilotprojekte für eine Kooperation mit Kommunen bzw. kommunalen Wohnungsbaugesellschaften in der Region München anzuregen und vorzubereiten.	Erledigt	Der aufgegriffene Antrag wurde in der Beschlussvorlage „Regionale Kooperationen stärken (III) - A. Evaluierung B. Antrag Nr. 14-20/A 00037“, Vorlagen-Nr. 14-20/V 14149 im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 29.05.2019 behandelt und in der VV am 26.06.2019 bestätigt.	
			(3) Falls es im Einzelfall zweckmäßig und machbar erscheint, ist die Gründung einer gemeinsamen Tochtergesellschaft zwischen einer Umlandgemeinde bzw. deren Beteiligungsgesellschaften und der GWG bzw. der GEWOFAG zu prüfen. Sofern diese Prüfung ergibt, dass ein solches Modell verfolgenswert ist, wird hierzu dem Stadtrat der Landeshauptstadt München ein konkretes Modell zur Beschlussfassung vorgelegt.	Erledigt		Demnach folgen die bereits bestehenden regionalen Kooperationsprojekte sowie das geplante Modellvorhaben zur interkommunalen Flächenbevorzugung der Intention des Antrags Nr. 14-20/A 00037, so dass dieser nunmehr geschäftsordnungsgemäß behandelt ist.
			(4) Der Antrag Nr. 14-20/A00037 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Christian Müller, Herrn Stadtrat Hans-Dieter Kaplan, Frau Stadträtin Beatrix Zurek und Herrn Stadtrat Christian Amlong vom 05.06.2014 bleibt aufgegriffen.	Erledigt		

Beschluss- nummer	Beschlossen am	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke

Bericht BVK

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung HA IV im Zeitraum **01.01.-30.06.2019**

Beschlussnummer	Beschlossen am	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03910	21.10.2015	<p>Geplantes Naturschutzgebiet "Südliche Fröttmaninger Heide" in der Landeshauptstadt München und im Landkreis München:</p> <p>- Gemeindliche Stellungnahme gemäß Art. 52 Abs. 1 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatschG)</p>	<p>5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, mit dem Heideflächenverein Münchner Norden e.V. die Möglichkeit zur Aufstellung von Parkbänken, Abfallbehältern und Tütenspendern, an geeigneten Punkten im Wegenetz außerhalb der Schutzzone der Südlichen Fröttmaninger Heide zu erörtern und die dadurch entstehenden Kosten zu evaluieren. Es sollte hier nach privaten Spendern für Parkbänke analog zu anderen Parks gesucht werden. Hier ist dem Heideflächenverein ggfs. ein zweckgebundener Sonderzuschuss zu gewähren. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, mit dem Heideflächenverein die Kosten für die Errichtung und den Unterhalt zu</p>	Im Zeitplan	<p>Eine erste Besprechung mit dem Heideflächenverein in der Sache hat am 22.01.2016 stattgefunden.</p> <p>Das weitere Vorgehen hängt vom Ergebnis des nutzungsbezogenen Räumungskonzeptes und dessen Umsetzung ab.</p> <p>Keine Änderungen gegenüber dem Zeitraum 2. HJ 2018</p>

			<p>ermitteln und dem Stadtrat gegenüber erneut vorzutragen.</p> <p>7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat zwei Jahre nach Inkraftsetzung der Ausweisung der Südlichen Fröttmaninger Heide als Naturschutzgebiet über die Erfahrungen zu berichten.</p>	Nicht im Zeitplan	<p>Erfahrungen im Zusammenhang mit der Ausweisung der Fröttmaninger Heide als Naturschutzgebiet sind dominiert vom Themenkomplex Kampfmittelbelastung/-räumung und Betretungsbeschränkungen aus Sicherheitsgründen. Ein vom Heideflächenverein München e.V. beauftragtes Kampfmittelräumkonzept liegt zwischenzeitlich in der Endfassung vor. Dem Stadtrat soll Ende 2019 über die wesentlichen Inhalte des Kampfmittelräumkonzeptes berichtet und das Räumkonzept samt Kostenschätzung zusammen mit einem Vorschlag zum weiteren Ablauf der Kampfmittelräumung und Finanzierung vorgelegt werden. Im Rahmen dieser Sitzungsvorlage wird dem Stadtrat auch der noch ausstehende Erfahrungsbericht zur Naturschutzgebietsausweisung nachgereicht.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 11925	25.07.2018	Vollzug der Naturschutzgesetze; Verlängerung der Verordnung über die einstweilige Sicherstellung des Gebietes "Moosgrund im Münchner Nordosten" als Landschaftsschutzgebiet	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, das Unterschutzstellungsverfahren zum geplanten Landschaftsschutzgebiet „Moosgrund im Münchner Nordosten“ weiter zu betreiben.	Im Zeitplan	Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beabsichtigt, das Verfahren zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Moosgrund im Münchner Nordosten“ rechtzeitig vor dem Außerkrafttreten der einstweiligen Sicherstellung am 20.08.2020 zum Abschluss zu bringen. Für Okt./Nov. 2019 ist ein Bürgerdialog im Rahmen einer Öffentlichkeitsveranstaltung geplant. Anschließend wird aufgrund einer notwendigen Änderung des Gebietsumgriffs das bereits durchgeführte förmliche Inschutznahmeverfahren (Beteiligung Träger öffentlicher Belange, Naturschutzverbände, öffentliche Auslegung) wiederholt. Im Zuge dessen erhalten die betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie alle sonstigen beteiligten Stellen erneut die Gelegenheit, Anregungen und Einwendungen vorzubringen. Eine Beschlussfassung durch den Stadtrat zum endgültigen Erlass der Landschaftsschutzverordnung "Moosgrund im Münchner

					Nordosten" ist spätestens für Juli 2020 geplant.
--	--	--	--	--	--

Bericht BVK

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung – SG2
im Zeitraum **01.01.2019 – 30.06.2019**

Beschluss- nummer	Beschlossen am	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20/ V 07333	14.12.2016	Haushalt 2017 des Referats für Stadtplanung und Bauordnung	6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 8 Stellen sowie deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Zudem sind bis 2019 insgesamt 6 Stellen für Baureferendare zu schaffen und entsprechend zu besetzen. Dem Stadtrat wird zwei Jahre nach Besetzung der Stellen über die damit erzielten Erfolge und Effekte berichtet.	Im Zeitplan	8 Stellen: <u>1 Stelle bei SG4:</u> Durch die Besetzung der Stelle konnte die Kundenbetreuung der HA II - Stadtplanung ausgebaut werden. Zusätzlich konnte durch diese Stelle die Stellvertretung für die IT-Vorhaben im Bereich Bebauungsplanoptimierung sichergestellt werden und weitere IT-Vorhaben und Beschaffungen für diese Bereiche begonnen werden, die einer Optimierung der IT- Unterstützung für die Bebauungsplanung dienen. Weiterhin konnte eine

				<p>Verbesserung der internen Kommunikation und damit der Verbesserung der Transparenz bei IT-Vorhaben erreicht werden. Dies dient zur Schaffung der Akzeptanz bei der Einführung und Ausweitung von IT-Unterstützungen.</p> <p><u>5 Stellen bei HA I:</u> 1 Stelle - Langfristige Siedlungsentwicklung: Nach erfolgter Einarbeitung ergeben sich folgende positive Effekte: Effektivere und schnellere Bearbeitung der Analyse und Erhebung der Nachverdichtungspotenziale in Moosach im Vorfeld der vorbereitenden Untersuchung für das Sanierungsgebiet und in Fürstenried-Obersendling; Erarbeitung eines Beschlusses zum Strukturkonzept Dreilingsweg zur Darstellung möglicher Wohnbauentwicklung im Vorfeld einer konkreten Bauleitplanung; Identifizierung und systematische Vertiefung von Verdichtungspotentialen an Hauptverkehrsstraßen, Untersuchung von Entwicklungspotentialen an Hauptverkehrsstraßen mit hoher Transformationswahrscheinlichk</p>
--	--	--	--	---

				<p>eit, Erarbeitung eines Vorschlags zum weiteren Vorgehen;</p> <p>2 Stellen – Verkehrsplanung: Der Aufgabenbereich der beiden Stellen umfasst insbesondere die Betreuung von verkehrsplanerischen Projekte sowie die Betreuung von verkehrlichen Erschließungs- und Mobilitätskonzepten im Rahmen von Bebauungsplanungen und größeren Einzelbauvorhaben inkl. Bearbeitung von Stadtratsanträgen, die Bearbeitung von BA-Anträgen und BürgerInnen-Anfragen und die Erstellung von Beschlussvorlagen. Durch die Besetzung der Stellen konnte gewährleistet werden, dass zusätzlich zahlreiche Bebauungsplanprojekte und Verkehrskonzepte (Steigerung um ca. 15 %) termingerecht bearbeitet werden konnten. Diese hätten bei einer Nicht- oder Teil-Besetzung zeitlich verschoben oder die Laufzeit der Projekte wesentlich verlängert werden bzw. die Erstellung der Konzepte hätte wesentlich länger gedauert.</p>
--	--	--	--	---

				<p>2 Stellen – PlanTreff – Öffentlichkeitsarbeit: Eine Stelle konnte erst im Sommer 2018 besetzt werden. Aufgrund der erst kürzlich abgeschlossenen Einarbeitung sind die Effekte noch nicht sichtbar. Bei der zweiten Stelle konnte das laufende Ausschreibungsverfahren noch nicht abgeschlossen werden. Die Stelle ist daher noch unbesetzt.</p> <p><u>1 Stelle bei HA II:</u> Der Aufgabenbereich der Stelle umfasst vor allem die Betreuung aller Verwaltungsangelegenheiten des neuen Teams Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation. Zu den Aufgaben zählen insbesondere Aufbau und Pflege verschiedener Wissensdatenbanken (Wiki-Datenbank, Bilddatenbank etc.) für die Hauptabteilung; Bearbeitung und Beantwortung von Anträgen und Anfragen aus dem Stadtrat, aus Bezirksausschüssen, aus Bürgerversammlungen und von Bürger/innen für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Partizipation; Unterstützung des Veranstaltungsmanagements (Planung, Organisation,</p>
--	--	--	--	---

				<p>Durchführung) bei z.B. Erörterungsveranstaltungen im Bebauungsplanverfahren, partizipative Wettbewerbsverfahren, Einwohnerversammlungen, Ausstellungen, Bürgerworkshops.</p> <p>Durch die Besetzung der Stelle konnten durch eine zentrale und einheitliche Bearbeitung sowie durch die Zurverfügungstellung von neuen Instrumenten die Qualität der Öffentlichkeitsarbeit bereits verbessert werden. Zudem wurden die Abteilungen nicht zuletzt bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen unterstützt und teilweise entlastet, so dass bevorzugt originäre Planungsaufgaben wahrgenommen werden konnten.</p> <p><u>1 Stelle bei HA IV:</u></p> <p>Durch die Stellenzuschaltung ergeben sich nach Einarbeitung folgende positive Effekte:</p> <p>Für die Sachbearbeitung in Verfahren zu komplexen Denkmallistennachträgen einschließlich der erforderlichen Begleitung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege können den Anforderungen in diesem Verfahren nunmehr</p>
--	--	--	--	--

				<p>personell nachgekommen werden, das gemeindliche Benehmensverfahren kann in einer ausreichenden Bearbeitungstiefe erfolgen. Die Sachbearbeitung in der technischen und gestalterischen Prüfung in Erlaubnis- und Genehmigungsverfahren inkl. Bodendenkmalpflege kann mit der gebotenen Gründlichkeit erfolgen, für Kundenberatungen bleibt mehr Zeit.</p> <p>Durch die Personalzuschaltung konnte im technischen Bereich bei Beschwerden bzw. bei Bürger- und BA-Anliegen sofort im gebotenen Rahmen reagiert werden, um ggfs. unwiederbringliche Schäden von potentiellen Baudenkmalern abzuwenden.</p> <p>Weiterhin konnte durch die Personalzuschaltung eine Reduzierung der Laufzeiten im bauaufsichtlichen Verfahren für Werbeanlagen von 63 Tagen auf 46 Tage erreicht werden. Bei den denkmalrechtlichen Erlaubnisanträgen konnte eine Reduzierung von 41 Tage auf 27,55 Tage erzielt werden.</p> <p><u>6 Stellen für Baureferendare/innen- SG11:</u> Das mit der Aufstockung der Ausbildungsstellen für</p>
--	--	--	--	---

				<p>Baureferendarinnen und Baureferendare im PLAN angestrebte Ziel, angemessen auf die aktuellen Entwicklungen zu reagieren und auch künftig bedarfsgerecht Nachwuchs für die die 4. Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, Fachgebiet Städtebau, zu gewinnen und nach erfolgreichem Abschluss im Referat dauerhaft als Beamtinnen und Beamte zu übernehmen, wurde erreicht: Konnten zuvor im Schnitt maximal drei Nachwuchskräfte pro Jahr eingestellt werden, haben es die die neuen Stellen ermöglicht, dass im Jahr 2017 sechs und im Jahr 2018 vier Nachwuchskräfte eingestellt werden konnten. Auch im Herbst 2019 werden wiederum vier Nachwuchskräfte das Baureferendariat beginnen. Neben dem jeweils absehbaren Bedarf im Referat ergibt sich eine gewisse Schwankung der Einstellungszahlen auch aus der Qualität der jeweils vorliegenden Bewerbungen.</p>
--	--	--	--	---